

Als man gnediger herre bin erome Johann Eudenberg  
 Zu seiner gnaden dienste und gottesfunde empfangen hat

Herzliche und Bekomen und dem mit diesem brief das  
 wir haben angekommen anmercke und willige dinst die uns und unsern  
 dass wir haben gebrocht Johann Eudenberg gütlich hat und ihm  
 künfftigen tzen aus dem fall und ang das wird sich von befinden  
 graden wie zu comen dhenen und gottesfunde restenomen (und  
 empfangen empfangen und nemen freylich gewarunglich in rauff diese  
 bewillige von sollen und wollen wie auch sollichen dinst dinst el lebet  
 mit ussagen und uff das er solliche dinstes defalut gemessen moze so wolle  
 von wie alle ist und ewiglichen das was wir comen gemeyn gottes  
 funde flegen werden zu ighen tzen gleich comen dem in flegen  
 und unser gottesfunde geben laffen und alle hat uns ighen dinst  
 zwenzig malder laus und zwen fudel rind zu gebung dinst  
 fuchs der die er die mit dinst oder waftengte sich an comen andelunge  
 und weggelt ihm comen stund manze imgen laffen wie auch dinst  
 er lebet und comen dhenen wie und lebet und dinst manze  
 ge dinst stutzunge und ande die von anden comen dinst  
 und immanen die hemelien comen stund manze biffen uffgehat  
 haben oder hemalmals uffgehen werden gnediglich elassen und  
 hat uns dinst da eromat Johann Eudenberg in braven gelt und  
 künftige erie oder zu den heiligen gesaen von gutwaze und dinst  
 zu sind comen flegen immanen und dinst zu wachen und alles  
 das dinst die ein getowen dhenen wie wachen dinst flegung  
 Euden und pflichtig ist zu dem alle obgeschulden stunde punkte  
 und achtel werden und wauffachen wird in guten manzen wollen  
 in rauff diese briefe was stude rauff und comen dinst  
 das dinst mit dinst oder staffen geram werden in dinst rauff  
 uffgegehen alle angeliche und gewede und die comen dinst  
 von unser ingesegel thun honten an diesen brief der geborn  
 ist in Elnit am donstag sant Michaelis tag Anno domini m cccc  
 lxxvii quatuoragesimo sexto

Deus vult

Abbildung 1  
 Urkunde vom 17. Januar 1465 über die Ernennung Gutenbergs zum Hofmann. Dieser gab dafür eine schriftliche  
 Treueverpflichtung ab, die aber nicht erhalten ist.

Conrad Humerys brieff  
Doctor Bodmann

Ich erwidere Konrad Doctor Bodmann mit diesem brieff So als der hochwirdige  
Kunste ruyen sprach luter hie der Adelst luter brieff zu agens mit etliche  
farren brieff haben in instrument gemacht und anders zu dem turtelwort  
schreiben das Johann Gutenberg nach seinem tode gelassen hat und in  
Erbrecht und nach ist gleich folgen lassen hat. Das ist die durgewon sonen  
quaden zu eren und zu gefallen nicht überpflichtet hat und nachhien  
mit diesem brieff also erant das ich solich sonen und gewise zu  
tunden habe und das ich nicht überpflichtet hat und nachhien  
soll bynnen der Stat agens und inwendig und darvor die offhen abtische  
arbeiten und auch ein luter davor sein geben und als ein sonen  
So wird soll ich das dem Ingeffren sonen zu agens vor allen  
sonen gemen und folgen lassen und hat die alle zu verbinden nicht  
darin zu eren dieser brieff getunden der geben ist des todes als nach  
schreib nach der sonen und confus sind an me sonen luter  
sonen nach dem agens hat

Abbildung 2

Dr. Konrad Humery bescheinigt am 26. Februar 1468, Druckgeräte aus dem Nachlaß Gutenbergs erhalten zu haben, die in Mainz verbleiben sollen.

in die luter fratrum vniuersitatis S. Victoris Mag  
hengin Gudenberg ciuis mag  
Ruprechtis metel  
Ruprechtis Elgin  
legat Clese gossell de algerhey et kette vor er  
legat affant hemic senor quid is luter  
legat Nicolaus de reonenberg olim substitutus rector  
Katherina d'hanfordia vor johannis ganz d'budinge  
Anno dñi 1468

Abbildung 3

Der Name Hengin Gudenberg ciuis Mag(untinus) in der Liste der *verstorbenen* Mitglieder der Viktorbruderschaft. Wie man an der Abbildung feststellen kann, war die Stelle aus dem Bruderschaftsbuch herausgeschnitten worden. Das geschah durch den bekannten gelehrten Urkundenfälscher Professor Bodmann in Mainz. Er nahm den Ausschnitt mit nach Hause, um ihn als »Autograph« Gutenbergs auszugeben. Um diese Umfälschung glaubhaft zu machen, schrieb Bodmann mit eigener Hand über den Ausschnitt, daß er aus der Liste der *lebenden* Mitglieder stamme, während er klar aus der Liste der Toten ausgeschnitten war.

Anno dñm mccccxviii uff sant blasius tag starp der erfam  
menyter Henne Busstkeiß dem got quade

Abbildung 4

Gutenbergs Todestag am 3. Februar 1468.